Inhalt

Einführung	9
1. Vorüberlegungen zur Theorie	15
1.1 Zur Theorie der Bewusstseins- und Praxisanalyse	16
Das Bewusstsein – Widerspiegelung der Wahrnehmung von Außenwelt in Alltagsbegriffen	16
Die Bedeutung des Praxisbegriffs für die Bewusstseinsanalyse	22
Die kulturelle Relativität des Bewusstseins	22
Kulturelle Kontraste	25
1.2 Zu den Methoden der Feldforschung	31
Das Forschungsprojekt ›Lebensstichwort Wald‹	31
Möglichkeiten und Grenzen des narrativen Interviews	34
Die Auswertung: Werkzeuge der modernen Erzählforschung	39
2. Paradigmenwechsel in der Forstwirtschaft seit 1945	43
2.1 Nicht nur Mediator der Waldinteressen: Die Forstverwaltung	44
2.2 Forstliche Geschichtsschreibung und Erfahrungsgeschichte	47
2.3 Epochen im forstlichen Bewusstsein – seit 1945	51
Der Produktionswald	52
Der möblierte Wald	57
Der naturgemäße Wald	64
3. Formen des Waldbewusstseins	74
3.1 Naturschutz – Engagement für die erhaltenswerte Natur	76
Traditionalismus im Naturschutz nach 1945	84
Der Aufbruch im Naturschutz	88
Aktuelle Themen: Waldsterben und naturnaher Waldbau	95
Exkurs: Das Duett von Emotion und Ratio	100
Kunstwald und natürlicher Wald	104
Von der unberührten zur bedrohten Natur	119
3.2 Jagd – die regulierte Natur	124
Von der traditionellen zur ›ökologischen‹ Jagd	130
Exkurs: Aufgeregte Rechtfertigungen	140
Der Wald der Tiere, Dickungen und Lichtungen	143
Naturbewusstsein: Gleichgewicht in der kultivierten Natur	155

3.3 Wandern – Natur als schöne Gegenwelt	157
Behutsame Neuerungen im traditionellen Denken	170
Exkurs: Geselligkeit und Bewegung in der Natur	175
Wald der Topoi	181
Natur als Gegenwelt	194
4. Resümee	199
4.1 Kulturelle Kontraste – Formen des Wald- und Naturbewusstseins	199
4.2 Kulturelle Relativität	202
Literatur	204
Abbildungen	218
Anhang	220